

Legende

Biototypen (gemäß DRACHENFELS, 2023)

Wälder

- WQT - Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
- WQF - Eichenmischwald feuchter Sandböden
- WQL - Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WWS - Sumpfiger Weiden-Auwald
- WU - Erlenwald entwässerter Standorte
- WVZ - Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WVP - Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WVS - Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald
- WGF - Edellaubmischwald feuchter, basenreicher Standorte
- WPB - Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPIW - Weiden-Pionierwald
- WPS - Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH - Laubforst aus einheimischen Arten
- WXE - Roteichenforst
- WZF - Fichtenforst
- WZK - Kiefernforst
- WZL - Lärchenforst
- WZD - Douglasienforst
- WZS - Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten
- WJL - Laubwald-Jungbestand
- WRF - Waldrand feuchter Standorte

Gebüsche und Gehölzbestände

- BMS - Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch
- BMH - Mesophiles Haselgebüsch
- BSF - Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch
- BAZ - Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
- BNR - Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffreicher Standorte
- BFR - Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
- BRS - Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRU - Ruderalegebüsch
- BRW - Rubus-/Lianengestrüpp
- BRK - Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- BRX - Sonstiges standortfremdes Gebüsch
- HWS - Strauch-Wallhecke
- HWM - Strauch-Baum-Wallhecke
- HWB - Baum-Wallhecke
- HWX - Wallhecke mit standortfremden Gehölzen
- HWO - Gehölzfreier Wall
- HWN - Neuangelegte Wallhecke
- HFS - Strauchhecke
- HFM - Strauch-Baumhecke
- HFB - Baumhecke
- HFX - Feldhecke mit Standortfremden Gehölzen
- HN - Naturnahes Feldgehölz
- HX - Standortfremdes Feldgehölz
- HBE - Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HBK - Kopfweiden-Bestand
- HBA - Allee/Baumreihe
- BE - Einzelstrauch
- HOM - Mittelfalter Streuobstbestand
- HOJ - Junger Streuobstbestand
- HPG - Standortgerechte Gehölzpflanzung
- HPF - Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
- HPX - Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand



- HBE - Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HBA - Allee/Baumreihe
- BE - Einzelstrauch

Zusatzmerkmale für Wälder, Gebüsche und Gehölzbestände

Ausprägung
+ = besonders gute Ausprägung (Strukturreichtum, beispielhafte Artenzusammensetzung, bei Nasswäldern insbesondere intakter Wasserhaushalt)
- = schlechte Ausprägung (Strukturarmut, gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, an biotypischen Arten verarmt), Altersstrukturtypen
1 = Stangenholz, inkl. Gertenholz (BHD der Bäume der ersten Baumschicht ca. 7-20 cm, Alter meist 10-40 Jahre)
2 = Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20-450 cm, Alter meist 40-100 Jahre)
3 = Starkes Baumholz (BHD ca. 50-80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)
4 = Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, "Uraltbäume")
Weitere Strukturmerkmale
l = stark aufgelichteter Bestand (z.B. Schirmschlag oder stark durchforsteter Bestand mit flächiger Vorverjüngung)
i = lex-reich (hoher Anteil von Stechpalme)
x = erheblicher Anteil standortfremder Baumarten (Baumarten, die im jeweiligen Naturraum keine autochthonen Vorkommen haben, selbst wenn sie heute vollständig eingebürgert sind: ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)
z = Baumbestand flächig abgestorben (z.B. durch Borkenkäferbefall oder Vernässung)
u = viel Totholz
e = eutrophiert (durch Düngung bzw. Kalkung oder sonstige Nährstoffeinträge stark veränderte Krautschicht)
d = dichter, weitgehend geschlossener Bestand

Dominante Baum- und Großstraucharten von Wäldern und Gehölzen

- Ah = Ahorn (Acer campestre, A. platanoides, A. pseudoplatanus)
- At = Tatarischer Steppen-Ahorn (Acer tataricum)
- Bf = Felsenbirne (Amelanchier spec.)
- Bl = Birke (Betula pubescens, B. pendula)
- Dg = Douglasie (Pseudotsuga menziesii)
- Ea = amerikanische Eichenarten (v.a. Quercus rubra)
- Eb = Eberesche (Sorbus aucuparia)
- Ee = Europäische Eibe (Taxus baccata)
- Ei = Eiche (Quercus petraea, Qu. robur)
- Eg = Grau-Erle (Alnus incana)
- Er = Schwarz-Erle (Alnus glutinosa)
- Es = Esche (Fraxinus excelsior)
- Fb = Faulbaum (Frangula alnus)
- Ff = fremdländische Fichten-Arten (z.B. Picea pungens)
- Fg = Gemeiner Flieder (Syringa vulgaris)
- Fi = Fichte (Picea abies)
- Hb = Hainbuche (Carpinus betulus)
- Ho = Holunder (Sambucus nigra, S. racemosa)
- Hs = Hasel (Corylus avellana)
- Ki = Wald-Kiefer (Pinus sylvestris)
- Kv = Vogel-Kirsche (Prunus avium)
- Ob = Obstbäume (v.a. Malus domestica)
- Ph = Hybridpappel, fremdländische Pappeln (Populus x canadensis, Balsam-Pappel u.a.)
- Pz = Zitter-Pappel (Populus tremula)
- Pf = Europäisches Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)
- Lg = Japanische Liguster (Ligustrum japonicum)
- Li = Linde (Tilia cordata, T. platyphyllos)
- Rb = Robinie (Robinia pseudoacacia)
- Rh = Rhododendron (Rhododendron spec.)
- Sl = Schlehe (Prunus spinosa)
- Tk = Echte Traubenkirsche (Prunus padus)
- Ts = Späte Traubenkirsche (Prunus serotina)
- Ul = Ulme (Ulmus glabra, U. laevis, U. minor)
- Wd = Weißdorn (Crataegus monogyna, C. laevigata)
- We = Weide (Salix alba, S. fragilis u.a.)

Binnengewässer

- FMF - Mäßig ausgebauter Marschbach
- FMO - Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
- FXS - Stark begradigter Bach
- FGR - Nährstoffreicher Graben
- FGZ - Sonstiger vegetationsarmer Graben
- FKK - Kleiner Kanal
- OQS - Steinschüttung/-wurf an Fließgewässern
- SOZ - Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
- SEF - Naturnahes Alltwasser
- SEA - Naturnahes nährstoffreiches Abaugewässer
- SEZ - Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
- VER - Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
- STG - Wiesentümpel
- SXS - Sonstiges naturfernes Staugewässer
- SXG - Stillgewässer in Grünanlage
- SXZ - Sonstiges naturfernes Stillgewässer

Zusatzmerkmale für Binnengewässer

Ausprägung
+ = besonders naturnahe, strukturreiche Ausprägung; bei Gräben und Kanälen: besonders gut ausgeprägte Wasservegetation
- = weniger naturnahe, strukturarmer bzw. gestörte Ausprägung; Bei Gräben und Kanälen: schlecht entwickelte Wasservegetation
Größenklassen
2 = bei Bächen: 1 - <5 m Breite
Nutzung/Struktur
d = dystrophes Moorwasser (durch Huminstoffe braun gefärbt, basenarm)

Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

- NSA - Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
- NSG - Nährstoffreiches Großseggenried
- NSB - Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
- NSS - Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
- NSR - Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
- NRS - Schilf-Landröhricht
- NRG - Rohrglanzgras-Landröhricht
- NRW - Wasserschwaden-Landröhricht
- NRH - Rohrkolben-Landröhricht
- NFZ - Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pionierv egetation

Zusatzmerkmale für Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

Ausprägung
+ = schlechte Ausprägung (gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, u.U. an biotypischen Arten verarmt)
Nutzung/Struktur
m = Mahd

Hoch- und Übergangsmoore

- MPT - Trockenes Pfeifengras-Moorstadium

Zusatzmerkmale für Hoch- und Übergangsmoore

Nutzung/Struktur
v = Verbuschung/Gehölzaufkommen

Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope

- DOL - Lehmig-toniger Offenbodenbereich

Heiden und Magerrasen

- HCT - Trockene Sandheide
- HCF - Feuchte Sandheide
- RSZ - Sonstiger Sandtrockenrasen
- RPM - Sonstiger Magerrasen
- RAD - Drahtschmielenrasen
- RAG - Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte

Grünland

- GMF - Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
- GMA - Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
- GMS - Sonstiges mesophiles Grünland
- GNW - Sonstiges mageres Nassgrünland
- GNA - Basen- und nährstoffarmes Nasswiese
- GNF - Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
- GNR - Nährstoffreiche Nasswiese
- GFF - Sonstiger Flutrasen
- GFS - Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
- GET - Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
- GEM - Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
- GEF - Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
- GIT - Intensivgrünland trockener Mineralböden
- GIM - Intensivgrünland auf Moorböden
- GIF - Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
- GA - Grünland-Einsaat
- GW - Sonstige Weidefläche

Zusatzmerkmale für Grünland

Ausprägung
+ = besonders gute Ausprägung (kennartenreiche Ausprägung, extensiv genutzt bzw. guter Pflegezustand, bei Nass- und Feuchtgrünland intakter Wasserhaushalt).
- = schlechte Ausprägung (kennartenarme Ausprägung, durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt; Brachen mit sukzessionsbedingter Artenverarmung).
Nutzung/Struktur
m = Mahd (evtl. mit Nachbeweidung ab Spätsommer)
w = Beweidung (evtl. mit Pflegemahd)
mw = Mähweide (mit Wiesenarten; i.d.R. eine Mahd im Mai bis Juni, danach Beweidung)
b = Brache (ehemals landwirtschaftlich genutzt)
d = Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)
i = lineare Ausprägung von Grünlandtypen an Grabenböschungen, Weg- und Straßenrändern
j = hoher Anteil von Flatter-Binse (Juncus effusus)
x = aktuell als Mähwiese oder Mähweide genutzt oder Nutzung unklar, aber ohne Mähwiesen-Kennarten des LRT 6510
a = nährstoffärmere, ± basenarme Ausprägungen bestimmter Untertypen

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- UMS - Sonstige Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UFB - Bach- und sonstige Uferstaudenflur
- UHF - Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
- UHM - Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UHT - Halbruderales Gras- und Staudenflur trockener Standorte
- UHN - Nitrophiler Staudensaum
- UHB - Artenarme Brennesselflur
- URF - Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
- URT - Ruderalflur trockener Standorte
- UNK - Staudenknöterichgestrüpp
- UNS - Bestand des Drüsigen Springkrauts

Zusatzmerkmale für trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

Ausprägung
+ = besonders gut Ausprägung (hohe Artenvielfalt)
- = artenarme Ausprägung
Nutzung/Struktur
b = Acker- und Grünlandbrachen (ehemals landwirtschaftlich genutzt)
v = gehölzreiche Ausprägung (vorwiegend Jungwuchs von Bäumen)

Acker- und Gartenbaubiotope

- AS - Sandacker
- AL - Basenarmer Lehmacker
- AM - Moorracker
- EFB - Blumen-Gartenbaufläche im Folientunnel
- EGB - Blumen-Gartenbaufläche
- EBW - Weihnachtsbaumplantage
- EL - Landwirtschaftliche Lagerfläche

Zusatzmerkmale für Acker- und Gartenbaubiotope

Nutzung/Struktur
b = Schwarzbrache (ohne Einsaat)
w = wiesenartige Ackerbrache (Ältere, meist von Gräsern dominierte Brachen, z.T. mit Einsaaten von Grünlandarten, aber nicht als Grünland genutzt)
j = jagdliche Nutzung (Wildacker) und Bienenfutter-Ansaaten (Phacelia u.a., sofern keine Grünbrache)
g = Getreide (außer Mais)
m = Mais
r = Raps, Rüben, Senf, Lein und sonstige Halmfrüchte
a = Blühstreifen: Einsaat blütenreicher Mischungen zur Förderung der Ackerfauna (Agrarumweltmaßnahme)
h = Hackfrüchte (Zuckerrüben, Kartoffeln u.a.)

Grünanlagen

- GRR - Artenreicher Scherrasen
- GRA - Artenarmer Scherrasen
- GRT - Trittrasen
- BZE - Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
- BZN - Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
- BZH - Zierhecke
- HSE - Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
- HSN - Siedlungsgehölze aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
- HEB - Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
- HEA - Allee/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
- PHB - Traditioneller Bauergarten
- PHO - Obst- und Gemüsegarten
- PHG - Hausgarten mit Großbäumen
- PHZ - Neuzeitlicher Ziergarten
- PHF - Freizeitgrundstück, 1. PÄ
- PCS - Campingplatz
- PSR - Reitsportanlage
- PSZ - Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage

Verkehrsflächen und sonstige befestigte Flächen

- OVS - Straße
- OVA - Autobahn/Schnellstraße
- OVP - Parkplatz
- OVM - Sonstiger Platz
- OVE - Gleisanlage
- OVF - Flugplatz
- OVB - Brücke
- OVW - Weg
- OFL - Lagerplatz
- OFG - Sonstiger gewerblich genutzter Platz
- OFZ - Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung

Zusatzmerkmale für Verkehrsflächen und sonstige befestigte Flächen

Nutzung/Struktur
w = wassergebundene Decke/Lockenmaterial (z.B. lehmig-kiesig)
s = Schotter (v.a. bei Bahnanlagen)
a = Asphalt, Beton (auch Pflaster mit versiegelten Fugen)

Gebäude und Industrieflächen

- OEL - Locker bebautes Einzelhausgebiet
- ODL - Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
- ODS - Verstädtertes Dorfgebiet
- ODP - Landwirtschaftliche Produktionsanlage
- ONS - Sonstige Gebäude im Außenbereich
- OGG - Gewerbegebiet
- OGP - Gewächshauskomplex
- OSD - Müll- und Bauschuttdeponie
- OSM - Kleiner Müll- und Schuttplatz
- OKW - Windkraftwerk
- OKV - Stromverteilungsanlage
- OKZ - Sonstige Anlage zur Energieversorgung
- OWV - Anlage zur Wasserversorgung
- OWS - Schöpfwerk/Siel
- OWZ - Sonstige wasserbauliche Anlage
- ONT - Funktionstechnische Anlage
- OYJ - Hochsitz/jagdliche Einrichtung
- OYH - Hütte
- OYS - Sonstiges Bauwerk

Bewertung der Biototypen gemäß DRACHENFELS (2021)

Wertstufe V = von besonderer Bedeutung
Wertstufe IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
Wertstufe III = von allgemeiner Bedeutung
Wertstufe II = von allgemeiner bis geringer Bedeutung
Wertstufe I = von geringer Bedeutung
E = Verzicht auf Wertstufe; für beseitigte Bestände ist Ersatz in entsprechender Art, Zahl und ggf. Länge zu schaffen

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützte Biotope

- gemäß § 29 BNatSchG geschützter Landschaftsbestandteil (Kartierung durch Baader Konzept GmbH)
- gemäß § 30 BNatSchG gesetzlich geschütztes Biotop (Kartierung durch Baader Konzept GmbH)
- gemäß § 30 BNatSchG gesetzlich geschütztes Biotop (Kartierung durch den Landkreis)
- FFH Lebensraumtypen
Lebensräume des Anhangs I der FFH-Richtlinie
4030 - Trockene Heiden
6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
6490 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91E0* - Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior

Pflanzen

- Wuchsort mit gefährdeter und/oder geschützter Pflanzenart
- Bu Butomus umbellatus (Schwanenblume)
- Pv Potentilla verna (Frühlings-Fingerkraut)
- Sa Stratiotis aloides (Krebsschere)

Kompensation

Bestehende Kompensationsflächen

Schutzgut Boden

Seltene Böden

- Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit
- Böden mit naturgeschichtlicher Bedeutung
- Böden mit kulturgeschichtlicher Bedeutung (Pflagenesch, Moorkultivierung)
- Extrem nasse Böden
- Alte Waldstandorte

Böden mit besonderen Standorteigenschaften (Extremstandorte) gemäß Jungmann (2004)

Extremstandorte

Schutzgut Landschaft und Kultur

- Bodendenkmale (linienhaft)
- Bodendenkmale (punktuell)
- Bodendenkmäler (flächenhaft)
- Fundorte Bodendenkmale

Allgemein

Untersuchungsraum

Untersuchungsraum LBP - 200 m beidseits der Trassenachse, der Bestandsleitung und der Provisorien

Technische Planung

- Maststandort mit Nummer, 1. PÄ
- geplante 380-kV-Leitung, 1. PÄ
- Abgrenzung Schutzstreifen, 1. PÄ

Provisorien

Freileitungsprovisorien mit Bezeichnung, 1. PÄ

Arbeitsflächen und Wegeplanung

Arbeitsflächen, Einleitstellen, Wegausbau (Ausweichtstellen, Schleppkurven, Wegenweiterungen, Verrohrungen), 1. PÄ

Umspannwerk

Standort UW Größenmeer, 1. PÄ

Rückbau

- Maststandort mit Nummer (TenneT)
- Bestandsleitung (TenneT)
- Abgrenzung Schutzstreifen (TenneT)
- Maststandort mit Nummer (Avacon)
- Bestandsleitung (Avacon)
- Abgrenzung Schutzstreifen (Avacon)

Verwaltungsgrenzen

Landkreisgrenzen Niedersachsen

Konflikte

KBt1 Kbt1 - Konfliktnummer und -lage, 1. PÄ

KBt1

Baubedingte mögliche Beeinträchtigung von an das Baufeld/ Baustelleneinrichtungsflächen angrenzende wertvolle Biotopbestände ***

KBt2a

Baubedingter Verlust von linearen Gehölzstrukturen

KBt2b

Baubedingter Verlust von linearen Gehölzstrukturen (Wallhecken)

KBt3

Baubedingter Verlust von Einzelbäumen

KBt4

Baubedingte Flächeninanspruchnahme von Feucht- und Nassgrünland

KBt5

Baubedingte Flächeninanspruchnahme von artenreichem mesophilen Grünland

KBt6

Baubedingte Flächeninanspruchnahme von ruderaler Vegetation

KBt7

Baubedingte Inanspruchnahme von Waldflächen nach § 8 NWaldLG

KBt8

Baubedingter Verlust gefährdeter Pflanzenarten (Schwanenblume)

KBt9

Baubedingte Beeinträchtigung von Gräben/Fließgewässern

KBt10

Baubedingte Beeinträchtigung von Gehölzen beim Seilzug

KBt11

Baubedingte Flächeninanspruchnahme sonstiger wertvoller Biotope in der Bauphase

KBt12

Baubedingte Flächeninanspruchnahme sonstiger Gehölze in der Bauphase

KBt13

Baubedingte Beeinträchtigung von grundwasserabhängigen Biototypen durch Wasserhaltungsmaßnahmen

KBt14

Anlagebedingter Verlust von linearen Gehölzstrukturen

KBt15

Anlage-/betriebsbedingter Verlust von Waldfläche nach § 8 NWaldLG

KBt16

Anlagebedingter Verlust von Feucht- und Nassgrünland

KBt17

Anlagebedingter Verlust von artenreichem mesophilen Grünland

KBt18

Anlagebedingter Verlust eines Grabenabschnitts durch Verrohrungen

KBt19

Betriebsbedingte dauerhafte Beeinträchtigung von Gehölzen im Schutzstreifen

KBo1

Baubedingte Gefährdung verdichtungsempfindlicher Böden **

KBo2a

Baubedingte Beeinträchtigung von Böden allgemeiner bis besonderer Bedeutung durch Eintrag von Fremdmaterialien **

KBo2b

Baubedingte Beeinträchtigung von Böden allgemeiner bis besonderer Bedeutung durch Umlagerung

KBo3

Baubedingte Gefährdung/Degeneration von Böden in Bereichen sulfatischer Böden**

KBo4

Anlagebedingte Versiegelung von Böden besonderer Bedeutung

KBo5

Anlagebedingte Versiegelung von Böden allgemeiner Bedeutung

Siehe KBt9

Baubedingte Beeinträchtigung von Gräben/Fließgewässern

KW1

Baubedingte Beeinträchtigung von Oberflächengewässern durch Einleitung gehobenen Grundwassers

KW2

Baubedingte mögliche Beeinträchtigung des Grundwassers durch Stoffeintrag **

KW3

Baubedingte Beeinträchtigung des Grundwassers durch temporäre Grundwasserabsenkung

KL1

Baubedingter Verlust von landschaftsbildprägenden Elementen

KL2

Bereiche mit mittlerer Beeinträchtigung auf das Landschaftsbild *

KL3

Bereiche mit hoher Beeinträchtigung auf das Landschaftsbild *

KL4

Anlagebedingter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzen

KL5

Betriebsbedingte Beeinträchtigung von landschaftsbildprägenden Gehölzen

KL6

Bereiche mit geringer Beeinträchtigung auf das Landschaftsbild *

KK1

Mögliche baubedingte Beeinträchtigung von Bodendenkmälern und von archäologischen Fundstellen

KK2

Baubedingte Beeinträchtigung von Bereichen mit archäologischem Potenzial

* Maßstabsbedingt erfolgt die Darstellung nicht in den Bestands- und Konfliktplänen. Detaillierte schriftliche Informationen sind dem Kapitel 8.7.6.6 zu entnehmen.

** Die Darstellung erfolgt nicht in den Bestands- und Konfliktplänen, da der Konflikt prinzipiell auf jeder vom Vorhaben in Anspruch genommenen Fläche auftreten kann.

*** Die genaue Abgrenzung der potenziellen Konfliktflächen erfolgt durch die ÖBB

1	Anpassung der technischen Planung	16.05.2025	H. Marlene Cordts
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Planverfasser		Datum	Name	
 BAADER KONZEPT	Baader Konzept GmbH Businesszentrum Winsen Löhnfeld 26 21423 Winsen (Luhe)	bearbeitet	26.06.2024	H. Marlene Cordts
		gezeichnet	26.06.2024	Benjamin Roger
		geprüft	26.06.2024	Martin Bannenberg